

*Hoffe auf den Herrn und sei stark!  
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!  
(Psalm 27)  
Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen  
(Römer 5)*



**Pfarre Maria Mank**  
am grünen Anger

## Heiliges Jahr 2025 – Pilger der Hoffnung

Unser Heiliger Vater, Papst Franziskus, hat am Heiligen Abend in Rom die Heilige Pforte im Petersdom aufgestoßen und damit das Heilige Jahr 2025 eröffnet.

Was ist ein Heiliges Jahr? Das Heilige Jahr geht zurück auf die sogenannten Jubeljahre bei den Israeliten im Alten Testament. Da sollte jedes 50. Jahr ein Jubeljahr, ein Jubiläumsjahr sein. Und in diesem Jahr sollten den Israeliten ihre Schulden nachgelassen werden. Wenn einer sein Land verloren hat, sollte er es zurückbekommen. Wenn jemand zum Sklaven geworden ist, weil er die Schulden nicht zahlen konnte, sollte er wieder die Freiheit erlangen. Es war ein Jahr der Befreiung, ein Jahr der Gnade, ein Jahr, in dem man sich aufs Neue auf die Barmherzigkeit Gottes besonnen hat.

Papst Bonifatius VIII. rief im Jahr 1300 das erste Jubiläum aus, das auch „Heiliges Jahr“ genannt wird. In unseren Zeiten wird alle 25 Jahre ein solches Heiliges Jahr begangen.

Es will uns an die Barmherzigkeit Gottes erinnern, die uns in Jesus Christus leibhaftig geschenkt worden ist. Er hat selbst von sich gesagt: „Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn er hat mich gesalbt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht, damit ich die Bedrängten in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn verkünde.“ Da spricht Jesus auch von so einem Jubeljahr, das Er uns allen gebracht hat.

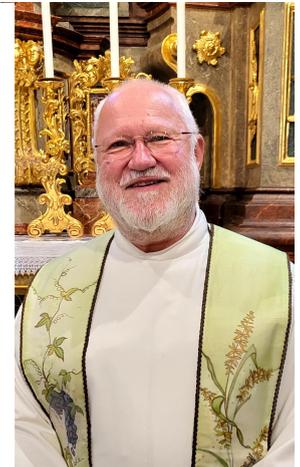
Papst Franziskus hat dieses Heilige Jahr 2025 unter das Motto gestellt: „Pilger der Hoffnung.“ Und am Heiligen Abend hat er zur Eröffnung des Heiligen Jahres gesagt: „Dies, Schwestern und Brüder, ist unsere Hoffnung: Gott ist der Immanuel, er ist der Gott-mit-uns. Der unendlich Große hat sich klein gemacht; das göttliche Licht ist in der Dunkelheit der Welt aufgeleuchtet; die Herrlichkeit des Himmels ist auf der Erde erschienen. Und wie? In der Kleinheit eines Kindes. Und wenn Gott kommt, auch wenn unser Herz einer ärmlichen Krippe gleicht, dann können wir sagen: Die Hoffnung ist nicht gestorben, die Hoffnung lebt und umhüllt unser Leben für immer! Die Hoffnung enttäuscht nicht. Dies ist die Nacht, in der Gott zu jedem Einzelnen sagt: Auch für

dich gibt es Hoffnung! Es gibt Hoffnung für jeden von uns. Und vergesst nicht, Schwestern und Brüder, dass Gott alles vergibt, Gott vergibt immer. Das ist die Hoffnung, die uns erfüllt.

Das Heilige Jahr will an die Barmherzigkeit Gottes erinnern. Es will uns einladen, uns neu Gott zuzuwenden, uns von Seiner Barmherzigkeit Vergebung schenken zu lassen. Das Heilige Jahr will eine Zeit sein, in der wir uns mit Gott und den Menschen versöhnen, versöhnen lassen, durch eine Wallfahrt, eine gute Beichte. Und das Heilige Jahr zeigt uns Gottes Barmherzigkeit auf besondere Weise, indem wir den Ablass gewinnen können. Das meint die Vergebung aller Sündenstrafen. Notwendig dazu ist die Wallfahrt nach Rom, die Abkehr von allen Sünden, Beichte und Kommunionempfang und das Gebet auf die Meinung des Heiligen Vaters. Wer nicht nach Rom pilgern kann oder will, kann den Ablass auch in unserer Domkirche in St. Pölten oder auch in Maria Taferl, Mariazell, am Sonntagberg, im Stift Göttweig und anderen Kirchen gewinnen.

Das Heilige Jahr will nicht zuletzt auch eine Zeit sein, in der wir die Hoffnung, die uns erfüllt, hineinbringen in unsere Welt von heute. So sagt der Heilige Vater: „Möge uns allen die Gabe und Verpflichtung zuteilwerden, die Hoffnung dorthin zu bringen, wo sie verloren gegangen ist: dorthin, wo das Leben verwundet ist, wo Erwartungen enttäuscht wurden, wo Träume zerstört worden sind, wo Misserfolge Herzen gebrochen haben; in die Erschöpfung derer, die es nicht mehr schaffen, in die bittere Einsamkeit derer, die sich besiegt fühlen, in das Leiden, das die Seele zermürbt; in die langen und leeren Tage der Gefangenen, in die engen und kalten Zimmer der Armen, an die Orte, die von Krieg und Gewalt geschändet sind. Dorthin ist Hoffnung zu bringen, dort ist Hoffnung auszusäen.“

Bitten wir Gott, dass uns das in diesem besonderen Jahr immer mehr gelingt, die Güte und Barmherzigkeit Gottes anzunehmen und sie selbst in die Welt zu tragen



und dadurch Pilger der Hoffnung zu werden für alle Menschen dieser Welt. Ich denke unsere Welt braucht heute nichts so sehr wie die Hoffnung – die Hoffnung, dass Gott uns führt und leitet – hin zum Frieden und zur Freiheit für alle Menschen dieser Welt.

Möge das Heilige Jahr uns allen zum Segen werden.  
Das wünscht Ihnen von Herzen Ihr Pfarrer



## Wiedereintritt im Heiligen Jahr

Im Heiligen Jahr möchten wir dir den Wiedereintritt in die Kirche besonders erleichtern. Dafür bieten wir zwei unkomplizierte Möglichkeiten an:

### 1. Online-Formular ausfüllen und absenden

Füll ganz einfach unser Online-Formular aus und sende es direkt ab. Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter der Diözese wird sich daraufhin bei dir melden, um den weiteren Ablauf zu besprechen. Dieser Weg ist unkompliziert und ermöglicht es dir, den ersten Schritt bequem von zu Hause aus zu machen.

<https://www.heiligesjahr25.at/institution/30243000/sakramenteundgeistlichean/wiedereintritt>

### 2. Termin bei einem Priester vereinbaren

Wenn du ein persönliches Gespräch bevorzugst, kannst du gerne einen Termin bei irgendeinem Priester deines Vertrauens vereinbaren. Im Gespräch könnt ihr deine Fragen klären und den Wiedereintritt gemeinsam besprechen. Wir möchten, dass du dich willkommen und gut begleitet fühlst! Ein Wiedereintritt in die Kirche muss nicht in der Pfarrgemeinde deines Wohnortes stattfinden.

**Egal für welche Möglichkeit du dich entscheidest – wir freuen uns, dich wieder in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen!**

## Bibel teilen

Das Heilige Jahr lädt uns ein, Pilger der Hoffnung zu sein, Menschen, die Hoffnung haben und sie zu den Menschen bringen. Genährt wird die Hoffnung der Christen durch den Glauben an Jesus Christus, wie er uns in der Bibel, unserer Heiligen Schrift, verkündet wird. So laden wir ein zum „Bibel teilen“, uns im Glauben zu vertiefen und unsere Hoffnung zu stärken.

### Was ist „Bibel teilen“?

Bibel teilen ist keine hochwissenschaftliche Angelegenheit, sondern ein schlichtes Hinhören auf die Heilige Schrift. Da gibt es 7 Schritte:

1. Wir machen uns bewusst, dass wir in Jesu Namen versammelt sind.
2. Wir lesen das Wort Gottes und bedenken es in Stille.
3. Wir sprechen kurze Worte laut aus (wie ein Echo), die uns bewegen.

4. Wir halten wieder Stille und hören in uns hinein, was Gott uns sagen will.

5. Wir teilen einander mit, was uns besonders berührt und angesprochen hat.

6. Wir tauschen uns darüber aus, was wir nun konkret tun wollen und können.

7. In einem abschließenden Gebet bringen wir den Abend vor Gott.

Das dauert in etwa eineinhalb Stunden und wir laden in der Fastenzeit alle zwei Wochen dazu ein. Später wollen wir das „Bibelteilen“ einmal pro Monat machen.

**Termine** in der Fastenzeit im Pfarrheim Mank:

Do., 13.3., Do., 27.3., Do., 10.4.

Wir laden alle Gläubigen recht herzlich ein. Kommen Sie und lassen Sie sich vom Wort Gottes ermutigen und stärken in der Hoffnung und im Glauben!

## Wir haben einen neuen Kommunionsspender

Herr DI Andreas Zuser hat den Vorbereitungskurs für Kommunionsspender absolviert und ist zum Kommunionsspender in unserer Pfarre ernannt worden. Wir danken für die Bereitschaft und wünschen viel Freude in dieser Funktion.

Bei dieser Gelegenheit allen ein herzliches „Vergelt´s Gott!“, die regelmäßig als Kommunionsspender, Kantoren oder Lektoren bei unseren Gottesdiensten tätig sind!

# Pilgerreise nach Armenien (20.10. - 27.10.2025)

**1. Tag / 20.10.2025:** Abends Abflug ab Wien (22:35) nach Jerewan (Ankunft 03:55)

**2. Tag / 21.10.2025:** Frühmorgens Ankunft am Flughafen, Transfer zum Hotel. Kurze Nachtruhe und spätes Frühstück. Stadtrundfahrt mit dem Bus über den Platz der Republik und die Maschtots Avenue zum Opernhaus und weiter zur Kaskade, dem Lieblingsort vieler Jerewaner, mit zahlreichen Cafés und Restaurants, und einem herrlichen Blick auf den biblischen Berg Ararat. Kaffeepause. Besuch des Historischen Museums und der Genozid Gedenkstätte. Abendessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

**3. Tag / 22.10.2025:** Nach dem Frühstück Fahrt nach Etschmiadsin mit seinen Kirchen, die seit dem Jahr 2000 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt sind. Besuch der Kirche St. Hripsime und der Kathedrale von Etschmiadsin, erbaut in den Jahren 301 bis 303 n. Chr.. Besuch der Schatzkammer und Treffen mit einem Priester. Nach dem Mittagessen Fahrt zu den Ruinen des Tempels Zvartnots aus dem 7. Jh., ebenfalls in der UNESCO-Weltkulturerbeliste eingetragen. Rückkehr nach Jerewan und Besuch der berühmten Handschriftensammlung Matenadaran, wo wertvolle armenische Manuskripte aufbewahrt sind. Der Abend steht zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

**4. Tag / 23.10.2025:** Frühmorgens Fahrt in die Ararat Region. Einer der wichtigsten historischen Höhepunkte Armeniens ist das Kloster Chor Virap am Fuß des Berges Ararat. Weiterfahrt in die Region Vayots Dzor und Mittagessen. Besuch des Noravank Klosters in der malerischen Schlucht Amagu. Rückfahrt nach Jerewan.

Der Abends steht zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel in Jerewan.



© Pixabay, Makalu

**5. Tag / 24.10.2025:** Fahrt in nordöstlicher Richtung nach Noratus und Besuch des alten Dorffriedhofs aus dem 13.-17. Jahrhunderts, wo bis heute noch etwa 800 Khatchkars (Kreuzsteine) stehen. Katchkars sind kleine Denkmäler, meist auf Gräbern, die typisch für Armenien sind. Weiterfahrt an das Ufer des Sevansees. Dieser riesige See, der bis zu 5% der Fläche Armeniens umfasst, liegt etwa 2.000 Meter über dem Meeresspiegel. Er ist nicht nur der größte Süßwassersee Armeniens, sondern auch der größte des Kaukasus. Besuch des Klosters Sevanavank auf der Halbinsel und Weiterfahrt in die Stadt Dilijan, einem der berühmten Kurorte Armeniens. Besuch des Klosters Haghartsin aus dem 13. Jh. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Dilijan.

**6. Tag / 25.10.2025:** Besichtigung der Altstadt von Dilijan und Fahrt in das Dorf Fioletovo, wo die Urchristen angesiedelt sind. Molokanen, so nennen sich die Einwohner des Dorfes, die während der Fastnacht nur Milch trinken und lange Bärte tragen. Einladung bei einem Molokanen zum Tee und Gelegenheit viel Spannendes über diese Minderheit zu erfahren, die an ihren alten Sitten und Bräuchen bis heute festhält. Weiterfahrt zum Kloster Saghmossavank aus dem 13. Jh. und Rückkehr nach Jerewan. Treffen mit der katholischen Gemeinde. Abendessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

**7. Tag / 26.10.2025:** Fahrt in die Region Kotajk und Besuch des Klosters Geghard (UNESCO-Weltkulturerbe), einem außergewöhnlichen Ort, der nicht nur durch die Schönheit der bergigen Landschaft, in die er perfekt hineinpasst, sondern auch durch seine Bauweise beeindruckt. Teilnahme an der Sonntagsmesse im Kloster. Anschließend Weiterfahrt zum Besuch des Tempels von Garni (UNESCO-Weltkulturerbe), dem

einigen hellenistischen Tempel in der ganzen Region des Kaukasus, der erhalten geblieben ist. Traditionelles Mittagessen bei einer Familie, die das armenische Fladenbrot "Lavash" noch selber bäckt. Rückfahrt nach Jerewan. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Gemeinsames Abschiedsabendessen in einem Restaurant. Kurze Nachtruhe im Hotel in Jerewan.

**8. Tag / 27.10.2025:** Transfer zum Flughafen und Rückflug (Abflug 05:45; Ankunft 06:30)

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer € 1.540,-  
Pauschalpreis pro Person im Einzelzimmer € 1.790,-

## Sternsingen 2025 - Kinder im Interview

Wie jedes Jahr hat unsere Pfarrgemeinde auch dieses Jahr bei der Sternsingeraktion mitgemacht. Am 2. und 3. Jänner 2025 haben insgesamt 53 Kinder geholfen den Segen und die Freude in alle Haushalte zu bringen. In 18 Gruppen sind die Sternsinger mit vielen fleißigen Begleitern unterwegs gewesen und wurden auch zum Mittagessen köstlich von freiwilligen Familien versorgt. Dafür und für die Spenden von insgesamt € 9.067,- möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Was die Kinder selbst zum Sternsingen sagen, wurden zwei von ihnen gefragt:

### Warum bin ich mitgegangen?

**Eva:** Ich war noch nie beim Sternsingen dabei und wollte es einfach mal ausprobieren. Ich wollte mir das Ganze gerne mal anschauen.

**Marie:** Weil arme Kinder dadurch Geld bekommen.

### Wie war der Ablauf?

**Eva:** Wir sind von Haus zu Haus gegangen, haben geklingelt, ein Gedicht aufgesagt und einen Segen an die Tür geschrieben. Danach haben wir Spenden für Kinder in Not gesammelt.

**Marie:** Zuerst haben wir uns im Pfarrheim verkleidet,

Mindestteilnehmerzahl: 20 PAX (max. 25)

Im Pauschalpreis inkludierte Leistungen:

- Flüge mit Austrian, Economy, 23 kg Freigepäck
- 6 Nächte/Frühstück im 4\* Hotel Hayasa / Jerewan
- 1 Nacht/Frühstück im 4\* Hotel Paradise / Dilijan
- 3x Mittagessen, 4x Abendessen
- Alle Transfers, Eintrittsgelder laut Programm mit deutschsprechender örtlicher Reiseleitung, Trinkgelder

Da die Fluglinie die Plätze nicht lange frei halten kann, bitten wir um Anmeldung im Pfarramt bis Ende März.

da waren sehr viele Kinder! Dort haben wir auch gehört, dass sich viele Leute freuen, wenn wir kommen.

### Was hat am meisten Spaß gemacht?

**Eva:** Am schönsten war es, in einer Gruppe mit meinen Freunden aus der Klasse unterwegs zu sein.

**Marie:** Jetzt weiß ich, wo welche Leute in Mank wohnen, das ist sehr interessant für mich!

### War es anstrengend?

**Eva:** Ja, das viele Gehen und die Kälte waren schon anstrengend. Auch das Ein- und Aussteigen aus dem Auto mit den ganzen Gewändern war mühsam.

**Marie:** Es war manchmal schon kalt, aber in den Häusern bei den Leuten konnten wir uns immer kurz wärmen. Manchmal haben wir auch Süßigkeiten bekommen!

### Hat es trotzdem Spaß gemacht?

**Eva:** Ja, es hat auf jeden Fall Spaß gemacht!

**Marie:** Ja es war lustig und wir haben viele nette Menschen und Haustiere getroffen!

### Würdest du wieder mitgehen?

**Eva:** Ja, auf jeden Fall!

**Marie:** Ich war schon oft mit, aber ich glaube schon.



## Worte von Max

Freut ihr euch auch schon so auf den Osterhasen wie ich? Ich mag auch den Frühling so gerne, wenn die Schneeglöckchen, Narzissen, Krokus und noch viel mehr Blumen wieder blühen. Da kann ich endlich wieder draußen spielen! Die Regenwürmer mag ich auch, die sind auch sehr nützlich, sagt meine Mama!

Leider muss ich mich aber gerade viel ausruhen, da ich mir ein Bein gebrochen habe. Das ist wirklich blöd! Ich

bin einfach auf einer Eisplatte ausgerutscht, das hat wirklich weh getan. Deshalb komm ich jetzt nicht so oft in die Kirche. Aber ich habe mit meiner Freundin Lotte gesprochen. Sie möchte auch gerne mal eine Familienmesse in Mank besuchen, da diese so toll sind. Sobald mein Bein wieder gut geheilt ist, komm ich wieder! Versprochen!

**Bis bald, euer Max**

## Mitmachtipp: Ein Regenwurmhotel im Glas

So kannst du dir ein kleines Regenwurmhotel herstellen, um die Regenwürmer zu beobachten, wie sie die Erde durchmischen und Blätter nach unten ziehen!

### Was du brauchst:

- einen Karton, in den ein großes Einmachglas passt, ein Stück Klarsichtfolie, Sprühflasche mit Wasser, Bleistift
- Blumenerde, Sand, etwas Kompost, Salat-/Gemüseblätter, Laubblätter

### So wird's gemacht:

- Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Einmachglas. Nach ein paar Zentimetern Erde folgt ein Zentimeter Sand. Befeuchte jede Schicht mit etwas Wasser.
- Als letzte Schicht streust du etwas Kompost obenauf.
- Drücke mit einem Bleistift einige Gänge in die Erde.
- Gib ein paar zerkleinerte Salat- oder Gemüseblätter und Laubblätter hinzu.
- Setze behutsam einige Regenwürmer in das Glas und verschließe es mit einer Klarsichtfolie, in die du ein paar Löcher stichst.
- Stelle das Wurmhotel in den Karton. Regenwürmer

vertragen kein Licht.

- Halte das Glas gut feucht, denn Regenwürmer brauchen Feuchtigkeit.
- Nun kannst du nach einiger Zeit beobachten, wie fleißig ein Regenwurm ist. Er gräbt Gänge und zieht die Blätter nach unten, um sie zu verspeisen.

Lasse die Regenwürmer spätestens nach einer Woche wieder frei. Kippe sie an einem feuchten Tag auf ein Gartenbeet, denn Regenwürmer sind sehr nützliche Tiere. Sie helfen, die Erde zu lockern, und düngen sie gleichzeitig durch ihre Ausscheidungen.



© Christian Badel, www.kikifax.com

## Projekt - "unsere Minis wissens"

Unsere Manker Ministrantengruppe hat ein gemeinsames Projekt gestartet, wo sie anhand von Videoclips Feiertage auf verständliche, moderne und einfache Art und Weise erklären wollen. Gestartet

wurde mit dem ersten Advent und es sind weitere Videos auch für die Osterzeit geplant. Zu sehen sind diese auf unserer Homepage [mank.dsp.at](http://mank.dsp.at), sowie auf unseren Social Media Kanälen!

## Veranstaltungstipp - kath. Bildungswerk

Das Team des katholischen Bildungswerkes Mank organisiert wieder zwei Vorträge, welche in der Bibliothek Mank stattfinden.

**1. 20.03. Linda Syllabe - "Nein aus Liebe"**

**2. 08.04. Mag. Elisabeth Lukaseder-Rizzo "wie wir unsere Kinder stärken!"**

Wir bitten um Anmeldung bei Eva Greßl (065052594 40) und freuen uns über zahlreiche Teilnahme!

## Rückblick in Bildern



270 Weihnachtspackerl wurden für Insassen im Gefängnis St. Pölten gemacht.



Auch dieses Jahr war der Adventmarkt der Pfarre wieder erfolgreich und erbrachte € 2.600,-



In der Adventzeit wurden viele Familienmessen gemeinsam mit Max gefeiert.



Dabei wurde auch immer kräftig mitgesungen und gebetet.



Die Krippenandacht war wieder etwas besonderes für die vielen Kinder die gekommen sind.



Bei der Dreikönigsmesse präsentierten sich auch die Sternsinger der Pfarre Mank.

## Wir suchen Unterstützung für den Blumenschmuck

Dankbar sind wir den Damen, die regelmäßig für den schönen Blumenschmuck in der Kirche sorgen und uns oft auch Blumen aus ihrem Garten zur Verfügung stellen.

Weil einige Damen ausgefallen sind, suchen wir neue HelferInnen, die uns unterstützen können. Wenn Sie Lust und Liebe haben, lassen Sie uns das bitte wissen.

**Sponsor dieser Ausgabe**

**Raiffeisenbank  
Region Schallaburg**



Regional in 3240 Mank | 3241 Kirnberg | 3242 Texing

**Impressum**

**Offenlegung gem § 25 Mediengesetz | Eigentümer, Herausgeber, Verleger** röm. kath. Pfarramt Mank, Hauptplatz 2, 3240 Mank, 02755/2330, pfarramt.mank@gmail.com | **Für den Inhalt verantwortlich** Dechant Mag. Wolfgang Reisenhofer | **Gestaltung** DI Thomas Teufl | **Druck** druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH | **Titelbild** Pixabay, Martinophuc

# Termine

05.03.	Aschermittwoch	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
06.04.		08:00 - 13:00	Ostermarkt/Fastensuppenessen im Pfarrheim
13.04.	Palmsonntag	09:00	Palmweihe
17.04.	Gründonnerstag	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl
18.04.	Karfreitag	15:00	Karfreitagsliturgie zur Todesstunde Jesu
		19:00	Kreuzwegandacht
19.04.	Karsamstag	09:00	Prügelweihe
		19:30	Auferstehungsgottesdienst
20.04.	Ostersonntag	07:30	Festgottesdienst
		09:30	Hochamt mit Gesang- und Musikverein Mank
21.04.	Ostermontag	07:30	Festgottesdienst
		09:00	Familienmesse mit Ostereiersuche
20.04.		10:00	Erstkommunion für ASO
01.05.		07:30	Wallfahrt nach St. Gotthard
03.05.		10:00	Pfarrfirmung
04.05.		09:00	Floriani - Messe mit Fahrzeugsegnung
10.05.		Ganztägig	Anbetungstag
23.05.		19:00	Lange Nacht der Kirchen
25.05.		09:00	Feldmesse im Stadtpark - 10 Jahre Lichtblicke
29.05.	Christi Himmelfahrt	09:00	Erstkommunion
08.06	Pfingsten	07:30/09:00	Festgottesdienst
09.06.	Pfingstmontag	09:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
15.06.		07:30/09:00	Caritassonntag mit Pfarrkaffee
		14:00	Dreifaltigkeitssonntag Wallfahrt Schlangenkreuz
19.06.	Fronleichnam	08:30	Hl. Messe mit anschließender Prozession
28.06.		16:30	St. Pöltner Wallfahrt - Wallfahrermesse
06.07.	Pfarrfest	09:00	Festmesse im Pfarrhofgarten
14. + 15.08.	Maria Himmelfahrt		Kräuterweihe in der Pfarrkirche
31.08.		09:00	Segnungsgottesdienst Kinder/Jugendliche
		13:00	Wallfahrt nach Maria Steinparz
14.09.		09:00	Messe mit Ehejubilaren
05.10.		09:00	Erntedankfest
		14:00	Hubertusandacht - Hubertuskapelle

## Gottesdienstzeiten

Montag, Samstag	19:00
Dienstag, Mittwoch, Freitag	08:00
Donnerstag (Marienheim)	15:30
Sonntag	07:30/09:00

## Kanzleistunden

Dienstag, Mittwoch, Freitag	08:30-11:30
-----------------------------	-------------

**Kreuzwegandacht** jeden Sonntag in der Fastenzeit 14:00

**Maiandachten** Hagberg - 04.05. Loitsbach - 25.05.  
Großaigen - 29.05. 14:30

**Fatimafeiern** jeweils am 13. von Mai bis Oktober 19:00  
(im Mai und Oktober mit Lichterprozession)